

BILDUNG

Rees: Realschüler lernen in Workshop etwas über das Klima



Aktualisiert: 06.04.2022, 14:26 | Lesedauer: 3 Minuten
Florian Langhoff



Klimabotschafterin Kaya vom Projekt Schule-Klima-Wandel sprach mit den Schülern der Klasse 5b der Realschule Rees über den Treibhauseffekt.

Foto: Thorsten Lindekamp / Funke
Foto Services GmbH

REES. Klimabotschafter des Projekts „Schule-Klima-Wandel“ waren an der Realschule Rees zu Gast. Das haben die Schüler der Klasse 5b dabei gelernt.

Im Gebäude der Realschule Rees rennen Schüler über die Gänge. Sie gehören zur Klasse 5b. Klassenlehrerin Angelik Steeg hat die Erklärung dafür parat: „Die Schüler machen gerade eine Klimarallye“, sagt sie. Diese ist Teil des Programms des Workshops „Schule-Klima-Wandel“, den die Klimabotschafterinnen des gleichnamigen Projekts des Bildungswerks für Schülervertretung und Schülerbeteiligung (kurz SV-Bildungswerks) in der Klasse durchführen.

Zu der Idee kam es, als Klassenlehrerin Angelik Steeg das [Thema Klimawandel im Unterricht](#) ansprach. „Da war von Seiten der Kinder schon ganz viel Wissen da und die Kinder waren Feuer und Flamme dafür, da mehr zu machen“, sagt die Lehrerin. Gesagt, getan. So entdeckte sie auch das Projekt Schule-Klima-Wandel und lud die Klimabotschafterinnen in die Schule ein. Die kamen nun, um mit allen Fünftklässlern der Realschule das Thema in Workshops anzugehen.

Spielerisches Lernen für die Fünftklässler

„Das Programm ist für die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst“, erklärt die Klassenlehrerin weiter. Tatsächlich bietet das Projekt bundesweit Workshops an. Theoretisch sogar für Grundschüler und bis zum Abiturjahrgang. „Für Grundschulen werden wir allerdings nicht so häufig angefragt“, sagt Klimabotschafterin Nora. Sie und ihre

Mitstreiterin Kaya haben ebenfalls als Schüler angefangen, sich als Klimabotschafterinnen ausbilden zu lassen.



Klimabotschafterin Nora (l.) bespricht mit den Schülern der Klasse 5b das Ergebnis der Klimarallye, bei der die Schüler verschiedene Fragen zu ihrer Schule beantworten mussten.

Foto: Thorsten Lindekamp / Funke Foto Services GmbH

Mit den Kindern wollen sie erstmal den natürlichen Treibhauseffekt besprechen, bevor sie dann zum menschengemachten Klimawandel kommen. „Da wollen wir auch schauen, welchen Einfluss das eigene Verhalten hat und was man eventuell anders machen kann“, sagt Klimabotschafterin Kaya. So sollen die Kinder einige Tipps mit an die Hand bekommen, wie sie vielleicht selbst agieren können, um das Klima zu schonen. Dabei bescheinigen die beiden Klimabotschafterinnen den Schülerinnen und Schülern der Klasse 5b schon gute Vorkenntnisse. „Für Fünftklässler sind sie schon wirklich gut drin in dem Thema“, sagt Kaya.

Künftige Klimabotschafter könnten auch Rees kommen

INFO

Lesen Sie auch diese Nachrichten aus Emmerich und Umgebung

- Landtagswahl: [Kandidaten diskutierten bei der KAB in Emmerich](#)
- Kultur: [Stadttheater Emmerich stellte neues Programm vor](#)
- Bildung: [Projektzirkus bildet Reeser Grundschüler zu Artisten aus](#)
- Immobilien: [Grundstückswerte in Isselburg sind angestiegen](#)

[Corona-Überblick: Die aktuellen Zahlen für den Kreis Kleve](#)

- Lesen Sie hier [alle Nachrichten aus Emmerich, Rees und Isselburg](#)

Das soll, zumindest, wenn es nach Lehrerin Angelik Steeg geht, auch in Zukunft so bleiben. „Ich würde mir wünschen, dass die Klimabotschafterinnen die Klasse regelmäßig begleiten. Ich weiß allerdings noch nicht, wie oft sich das umsetzen lässt“, sagt sie. Jedenfalls soll es in der Projektwoche der Schule wieder Workshop-Angebote vom Projekt Schule-Klima-Wandel geben.

Und die Klasse 5b sollen Themen wie Klimawandel, [Klimaschutz](#) und alles, was damit zusammenhängt, auch weiter beschäftigen. Angelik Steeg könnte sich durchaus vorstellen, dass in Zukunft auch der eine oder andere Klimabotschafter für das Projekt aus den Reihen der [Reeser Realschüler](#) hervorgeht. „Das werden sicher nicht alle [Schüler](#) machen, aber vielleicht haben ein oder zwei Spaß daran“, sagt die Klassenlehrerin.

>>>Das ist das Projekt Schule-Klima-Wandel

Das Projekt ist bundesweit aktiv und besucht Schulen. Dabei sprechen die Klimabotschafter und -botschafterinnen mit den Kindern über Klimaschutz, Nachhaltigkeit und was sie selbst dafür machen können.

Zum Klimabotschafter kann man sich dabei auch ausbilden lassen: Der sechstägige Lehrgang richtet sich an Schüler zwischen 14 und 19 Jahren und ist kostenfrei: Anreise, Übernachtung und Verpflegung werden vom Projekt getragen.

Mehr Informationen über das Projekt und den dahinterstehenden Verein SV Bildungswerk gibt es unter www.schule-klima-wandel.de im Internet.

KOMMENTARE >

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Emmerich](#) / [Rees](#) / [Isselburg](#)

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)

